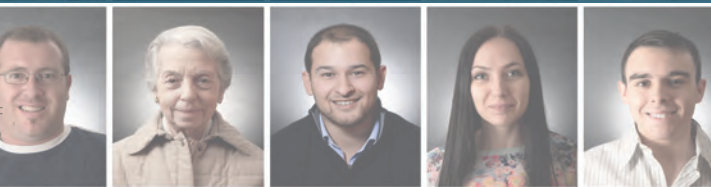




Gerechtigkeit im Lebensverlauf

Biografien in einer
Gesellschaft des langen Lebens



Feierliche Eröffnung von **ceres**

4. und 5. September 2014



ceres

cologne center for
ethics, rights, economics, and social sciences
of health

Das Symposium

Wir leben in einer Gesellschaft des langen Lebens. Junge und alte Menschen müssen immer mehr Lebenszeit aktiv gestalten. Dabei sind sie an gesellschaftliche Rahmenbedingungen gebunden, die wiederum von der sozialen Praxis beeinflusst werden. Lebensbereiche wie Ausbildungswesen, Arbeitswelt, Gesundheitsversorgung und Kultur stehen angesichts einer immer höheren Lebenserwartung vor neuen inhaltlichen und strukturellen Herausforderungen. Jeder Einzelne trägt hierbei eine stetig komplexer werdende Verantwortung.

Unser Leben wird jedoch nicht nur länger, auch das Altern wird immer unterschiedlicher. Hieraus ergibt sich ein immer facettenreicher werdendes Bild des Alterns, das ganz verschiedene Lebensentwürfe umfasst.

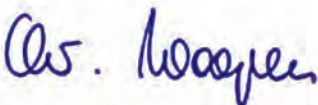
Die Gesellschaft des langen Lebens als Gesellschaft der Vielfalt stellt uns vor eine Vielzahl an Fragen. Wie sollen wir unsere sozialen Lebensbereiche gestalten, um Gerechtigkeit im Lebensverlauf zu erreichen? Welche Verantwortung trägt das Individuum und an welchen Gestaltungsprinzipien soll sich die Gesellschaft für ihr Zusammenleben orientieren? Wie gewährleisten wir eine gerechte und zugleich nachhaltige individuelle und soziale Zukunftssicherung?

Diese und weitere Fragen möchten wir mit Ihnen anlässlich der Eröffnung von **ceres** diskutieren.

Wir laden Sie herzlich ein, **ceres** kennenzulernen!

Im Namen des Direktoriums

Ihre



Prof. Dr. Christiane Woopen, Geschäftsführende Direktorin

Über **ceres**

Mit **ceres**, dem Cologne Center for Ethics, Rights, Economics, and Social Sciences of Health, ist ein neues Zentrum für die interdisziplinäre Forschung, Aus- und Fortbildung sowie Beratung zu gesellschaftsrelevanten Fragen im Bereich der Gesundheit entstanden. Es wird getragen von fünf Fakultäten und dem Rektorat der Universität zu Köln.

Die gezielt inter- und transdisziplinäre Ausrichtung von **ceres** ermöglicht die Bündelung bislang kaum verknüpfter Forschung und damit einen übergreifenden wie praxisrelevanten Erkenntnisgewinn. **ceres** bietet zudem ein Forum für den internationalen Austausch in der Forschung sowie auf allen Stufen der akademischen Ausbildung.

Besondere Schwerpunkte bilden die Erforschung des Alterns und des demographischen Wandels sowie die Gesundheitskompetenz in komplexen Umwelten.



ceres

cologne center for
ethics, rights, economics, and social sciences
of health

Universität zu Köln
Herderstr. 54
50931 Köln

T. +49 221 478-86990
F. +49 221 478-86996

<http://ceres.uni-koeln.de>
ceres-symposium@uni-koeln.de



Symposium

In der Aula der Universität zu Köln

Donnerstag, 4. September 2014

Am Tag

9.30 Uhr

Begrüßung

Prof. Dr. med. Christiane Woopen

Geschäftsführende Direktorin, ceres, Universität zu Köln

Grußworte

Svenja Schulze

Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen

Thomas Rachel

Parlamentarischer Staatssekretär
bei der Bundesministerin für Bildung und Forschung

Elfi Scho-Antwerpes

Bürgermeisterin der Stadt Köln

Prof. Dr. rer. nat. Axel Freimuth

Rektor der Universität zu Köln

10.00 Uhr

Festvortrag

**Verschränkung der Altersperspektiven als Teil
konnektiver Gerechtigkeit**

Prof. Dr. iur. Dr. sc. pol. Udo Di Fabio

Richter des Bundesverfassungsgerichts a.D.
Institut für Öffentliches Recht, Abt. Staatsrecht
Universität Bonn

10.45 Uhr

Pause

11.15 Uhr

Gerechtigkeit und rationale Vorsorge

Wie gerecht ist das deutsche System der Altersvorsorge?

Prof. em. Dr. phil. Dr. h.c. Dieter Birnbacher

Institut für Philosophie, Lehrstuhl für Praktische Philosophie
Universität Düsseldorf

Who cares for what? Determinanten der Altersvorsorge über die Lebensspanne

Prof. Dr. rer. nat. Klaus Rothermund

Institut für Psychologie
Universität Jena

Altersgrenzen im Recht der Vorsorgesysteme

Prof. Dr. iur. Stefan Huster

Institut für Sozial- und Gesundheitsrecht
Universität Bochum

12.45 Uhr

Mittagspause

13.45 Uhr

Gerechtigkeit und lebenslange Partizipation

Lebensverlauf und Befähigung zur sozialen Teilhabe –
(nicht nur) eine Frage der Gerechtigkeit

Prof. Dr. theol. Peter Dabrock

Lehrstuhl für Systematische Theologie II (Ethik)
Universität Erlangen-Nürnberg

Altersgerechte Partizipation in der Arbeitswelt

Prof. Dr. rer. nat. Dr. phil. Mathilde Niehaus

Professur für Arbeit und berufliche Rehabilitation
Universität zu Köln

Bedarfs- versus Leistungsgerechtigkeit im Lebensverlauf

Prof. Dr. rer. pol. Notburga Ott

Sektion für Sozialpolitik und Sozialökonomie
Universität Bochum

15.15 Uhr

Pause

15.45 Uhr

Gerechtigkeit und Gesundheitskompetenz

Gesundes Verhalten durch Förderung von Motivation
und Kompetenz?

Prof. Dr. phil. Ralf Schwarzer

Arbeitsbereich Gesundheitspsychologie
Freie Universität Berlin

Autonomie und Fürsorge im Recht der Humanbiographie

Prof. Dr. iur. Reinhard Damm

Institut für Informations-, Gesundheits- und Medizinrecht
Universität Bremen

Innovationen für alle: Überlegungen zur Gestaltung
des Gesundheitswesens am Beispiel der Onkologie

Prof. Dr. med. Michael Hallek

Klinik I für Innere Medizin
Universitätsklinikum Köln

Am Abend

17.15 Uhr

Sektempfang

18.00 Uhr

Festvortrag

Die gewonnenen Jahre: Gerechtigkeit durch die Umverteilung von (Arbeits-) Zeit

Prof. Jutta Allmendinger, Ph.D.

Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung

18.45 - 20.30 Uhr

Podiums- und Plenardiskussion

Prof. Jutta Allmendinger, Ph.D.

Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung

Paul Bauwens-Adenauer

Präsident der Industrie- und Handelskammer Köln,
Bauwens Unternehmensgruppe

Prof. Dr. rer. pol. Wolfgang Goetzke

Gesundheitsregion Köln-Bonn e.V.,
GeWi-Institut für Gesundheitswirtschaft

Sarah Karstedt

Studentin

Ute Saher

Sprecherin der Seniorenvertretung Köln-Porz

Moderation

Harald Schmidt

Schauspieler, Kabarettist und Moderator

Scientific Workshops

Im neuen Senatssaal des Hauptgebäudes

Freitag, 5. September 2014

Gesonderte Anmeldung erforderlich. Die Workshops finden in englischer Sprache statt.

Health Literacy and Justice

Health Literacy in Europe: The Concept, Its Impact and Application Using the Example of Diabetes Literacy

Kristine Sørensen, Ph.D.

Department of International Health, Maastricht University

Patient-Orientation and the Quality of Hospital Care: Rationale, Assessment, Impact

Oliver Groene, Ph.D.

London School of Hygiene & Tropical Medicine

Aging and Justice

Dilemmas of Justice in an Aging Society: It's Time to Consider the Active Young-Old and the Oldest-Old

Prof. Jacqui Smith, Ph.D.

Institute for Social Research, University of Michigan

Why We Age: Insights from the Biology of Aging

Prof. Dr. med. Björn Schumacher

CECAD, University of Cologne

Nähere Informationen:

www.ceres.uni-koeln.de/workshops.html



Anmeldung

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, eine Anmeldung ist erforderlich. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben.

Zertifizierung als ärztliche Fortbildungsveranstaltung beantragt. Teilnahmebescheinigung zur Fachanwaltsfortbildung im Bereich Medizinrecht erhältlich.

Online-Anmeldung:

www.ceres.uni-koeln.de/anmeldung.html



Weitere Informationen

zur Tagung, zu Übernachtungskontingenten, Vergünstigungen sowie zu besonderen Anreisekonditionen der Deutschen Bahn:

www.ceres.uni-koeln.de/symposium.html



Kontakt

Geschäftsstelle ceres
Universität zu Köln
Herderstr. 54
50931 Köln

T. +49 221 478-86990

F. +49 221 478-86996

ceres-symposium@uni-koeln.de

Anreise

Hauptgebäude der Universität:
Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln



Lage des Tagungsraumes im Hauptgebäude



Hauptgebäude, Erdgeschoss